



Zahl der Woche: 300

Obwohl Kürbisse nicht nur zu Halloween, sondern als Bereicherung des Speiseplanes scheinbar immer beliebter werden, blieb in Sachsen-Anhalt die Anbaufläche 2024 (53,3 ha) im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant (2023: 55,0 ha). In den letzten 5 Jahren wurde 2020 die größte (73,0 ha) und 2022 (26,6 ha) die geringste Fläche mit Speisekürbissen wie zum Beispiel Hokkaido, Butternuss und Riesen Kürbis bebaut.

Die Gesamterntemenge betrug im letzten Jahr 638,5 t und konnte damit nicht das Ergebnis von 2023 wiederholen (1 724,2 t), lag aber deutlich über dem Ergebnis von 2021 (387,7 t) und 2022 (286,8 t). Damit konnten 2024 in Sachsen-Anhalt aus einheimischer Produktion knapp 300 g Speisekürbis verzehrt werden.

In Deutschland wurde insgesamt auf der einer Fläche von 5 258,0 ha Kürbisse angebaut und 114 283,6 t geerntet. Die größten Anbauflächen für Speisekürbisse gab es 2024 in Bayern (1 068,4 ha) und Nordrhein-Westfalen (1 011,4 ha). Unter den ostdeutschen Bundesländern war Brandenburg mit einer Fläche von 447,9 ha das führende Anbauland. Die höchste Erntemenge wurde in Nordrhein-Westfalen mit 26 972,0 t eingefahren.

Weitere Informationen zum Thema Landwirtschaft finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@statistik.sachsen-anhalt.de